

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

Presseinformation / 19. Februar 2019

ImPulsTanz 2019: Die Pionier_innen des Tanztheaters erobern die größten Bühnen Wiens

Radikal, grenzüberschreitend, bildgewaltig, berührend und kein Stück an Aktualität eingebüßt: das deutsche Tanztheater. Zwei Stücke seiner wichtigsten Wegbereiter_innen sind diesen Sommer beim ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival zu erleben. Die Eröffnung bestreiten am 11. und 13. Juli Johann Kresnik, Kurt Schwertsik und Gottfried Helnwein mit *Macbeth* im Volkstheater. Im Burgtheater schließt das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch am 16., 18. und 19. Juli mit *Masurca Fogo* an.

Nicht ohne Grund wird **Johann Kresnik** auch der „Berserker des choreografischen Theaters“ genannt, denn kaum einer ist so provokativ, radikal und brutal wie er. Sein Werk *Macbeth*, basierend auf William Shakespeares Tragödie, feierte 2018 dreißigsten Geburtstag – Anlass für die Rekonstruktion gemeinsam mit dem Ballettensemble des Linzer Landestheaters. Sein Tanz um die Macht vereint wuchtige Bilder, kühnes Bewegungsmaterial, erschütternde Intensität und ist grausam und verspielt zugleich, was sich sowohl im aufwändigen Bühnenbild des Malers und Grafikers **Gottfried Helnwein** als auch in der Musik des vielfach ausgezeichneten Komponisten **Kurt Schwertsik** widerspiegelt.

Nicht vor Tragik, sondern vor purer Lebensfreude strotzt hingegen die feurige Mazurka von **Pina Bausch**. Musikalisch reiste die Kultfigur der internationalen Tanzszene und wohl bedeutendste Choreografin ihrer Zeit nach Lissabon. In ihrem vor 20 Jahren uraufgeführten Gruppenstück vereint sie Fado mit Elementen von Jazz, Blues und brasilianischen Rhythmen. Passend zum portugiesischen Flair ähnelt die Bühne einer Farbexplosion mit hellen Tönen und blumigen Projektionen. Aber *Masurca Fogo* wäre nicht von Pina Bausch, wenn dieser visuellen Sinnlichkeit und dem blühenden Leben nicht auch tief empfundene Melancholie gegenüberstehen würde. Die 19 Tänzer_innen des **Tanztheater Wuppertal** erwecken eine Sehnsucht nach Zärtlichkeit, Geborgenheit und Wärme, begleitet von Musik von Duke Ellington über Gidon Kremer bis Amália Rodrigues.

Die Sehnsucht nach seinem verstorbenen Lebenspartner Elu veranlasste den Performer und bildenden Künstler aus Südafrika, **Steven Cohen**, zu der wunderschönen, performativen Zeremonie *put your heart under your feet ... and walk!* Die Bühne des Odeon ist bedeckt mit Spitzenschuhen als Anspielung auf Elus Tanzleidenschaft. Er kombiniert unterschiedlichste künstlerische Mittel und schafft ein Bühnenmonument, das als Symbol für ewige Liebe steht, und ein berührendes Requiem für alle, die geliebte Menschen durch den Tod verloren haben. Zu sehen am 17. und 20. Juli.

Darüber hinaus kehren **DD Dorvilliers** Trio *No Change, or „freedom is a psycho-kinetic skill“* und **Akemi Takeyas** *ZZ remix* in Neubearbeitungen als [ImPulsTanz Classics] nach Wien zurück und drei Wiener Compagnien kündigen Uraufführungen an. Das Kollektiv **Liquid Loft** rund um den Choreografen **Chris Haring** entwickelt eine neue Arbeit für das Leopold Museum, beeinflusst vom Expressionismus Egon Schieles, und **toxic dreams & WTKB** versprechen Gags, Gags, Gags von **Yosi Wanunu** und **Roland Rauschmeier**. Ein sowohl musikalisches als auch tänzerisches Highlight bieten **Jam Rostron aka Planningtorock** und **Ian Kaler** mit *Powerhouse*. Gemeinsam mit Tänzerin Maija Karhunen entwerfen sie ein Bühnenstück zum gefeierten gleichnamigen Album, das nach der Premiere im Berliner Berghain bei ImPulsTanz zu sehen und hören sein wird.

Der Vorverkauf startet am 6. Juni 2019 auf www.impulstanz.com sowie an den ImPulsTanz-Tageskassen im MuseumsQuartier und im Volkstheater.